

seres Landes in die Tat umzusetzen. Das feste Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Volk der DDR, die enge Verbundenheit der SED mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen erweisen sich gerade angesichts der großen Herausforderungen der achtziger Jahre als entscheidender Faktor der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität unserer Gesellschaft, als starke Triebkraft des Fortschritts.

Ein reiches Potential angereiften, neuen komplizierten Aufgaben zuwenden, dann in der festen an Kräften Gewißheit, daß alle wesentlichen Voraussetzungen für weitere erfolgreiche Schritte zur Verwirklichung der Politik des X. Parteitages gegeben sind. Wir besitzen mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Gemeinschaft mächtige und zuverlässige Verbündete. Unsere marxistisch-leninistische Kampfpartei handelt einheitlich und geschlossen, getragen vom Vertrauen der Arbeiterklasse und aller Bürger in ihre bewährte Politik, Die Verwirklichung der Wirtschaftsstrategie der SED kommt durch kräftige Wettbewerbsinitiativen und kluge Führungstätigkeit gut voran. Die volkswirtschaftliche Entwicklung vollzieht sich stabil, gestützt auf die reichen Erfahrungen, das hohe Wissen und Können der Werktätigen sowie auf eine starke materiell-technische Basis. Mit beispielgebender Einsatzbereitschaft erschließen die Arbeitskollektive, voran die Kommunisten, immer neue Reserven. So kann die Aufgabe zu den Parteiwahlen nur lauten, durch eine kluge politische Führung, durch die Entfaltung der schöpferischen Kräfte aller Werktätigen, aus diesem reichen Potential des Sozialismus das Beste für die DDR und ihre Bürger zu machen.

Im Mittelpunkt Inhalt und Verlauf der Parteiwahlen werden geprägt von den grundlegenden die Sicherung den Erfordernissen der Gegenwart. Was in dieser Zeit die ganze Menschheit des Friedens bewegt, wird auch im Mittelpunkt der Wahlversammlungen stehen: der Kampf um die Erhaltung und Sicherung des Friedens. Die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages haben sich von ihrem Gipfeltreffen in Moskau erneut - nach der Prager Politischen Deklaration - mit einem eindringlichen Appell an die Weltöffentlichkeit gewandt, im Ringen um die Sicherung des Friedens keine Zeit zu verlieren und sofort praktische Maßnahmen zu unternehmen, um das Schlimmste zu verhüten. Die Lage ist bedrohlich. Unverhohlen forcieren die aggressivsten Kreise der NATO, insbesondere der USA, das Wettrüsten, betreiben sie die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen in Westeuropa. Das Streben dieser aggressivsten Kräfte ist auf die militärische Überlegenheit gerichtet mit dem Ziel, das Rad der Geschichte zurückzudrehen und der Welt wieder ihren Willen aufzuzwingen.

Doch die friedliebenden Kräfte in der Welt sind nicht zur Tatenlosigkeit verurteilt. Das atomare Inferno läßt sich verhindern, die drohende Gefahr eines weltweiten Konfliktes kann abgewandt werden. Den konkreten Weg weisen die zahlreichen Friedensvorschläge der UdSSR, weist das realistische, den Menschheitsinteressen entsprechende Prager und Moskauer Aktionsprogramm der Staaten des Warschauer Vertrages für die Minderung der internationalen Spannungen, für ein rasches Beenden des Wettrüstens, für Rüstungsbegrenzung und Abrüstung nach dem Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit.

Die Parteiwahlen werden für die Grundorganisationen und jeden Kommunisten ein erneuter Anlaß sein, diese Friedensvorschläge zu propagieren, die demagogischen Lügen der Verfechter eines atomaren Krieges zu entlarven und die Menschen unseres Landes in der Überzeugung zu bekräftigen